

WANDERVORSCHLAG 1

Die Familienwanderung
mit Brätelplausch
am verträumten Forstseeli



Die ideale Familienwanderung:

Brülisau-Hoher Kasten (mit Seilbahn)-Kamor-Resspass-Forstseeli-Eggl-Brülisau

Brülisau 922 m, ist der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Es liegt am Fusse des Hohen Kastens und ist mit dem Auto über Appenzell-Steinegg-Schwarzenegg oder Appenzell-Weissbad-Berg zu erreichen. Wer mit der Bahn anreist, fährt mit der schmalspurigen Appenzellerbahn bis Weissbad und dann mit dem Postauto nach Brülisau. Die markantesten Gebäude des kleinen Dörfchens Brülisau sind die Pfarrkirche, deren Schutzpatron der heilige Sebastian ist, die Talstation der Seilbahn und das Hotel Krone. Nach diesem kurzen Rundblick besteigen wir die Kabine der Seilbahn, die uns auf einer Länge von 2716 m in 8 Minuten auf recht bequeme Art 857 m höher hinauf befördert. Die Bergstation ist in den Felsblock des Hohen Kastens eingehauen. Von der Rampe, auf der nordwestlichen Seite gelegen, gelangen wir durch einen Tunnel auf den Gipfel dieses weitherum bekannten Aussichtsberges, welcher seit 2008 mit einem modernen Drehrestaurant dieses prächtige Panorama erschliesst.

Seilbahn Hoher Kasten

Telefon +41 (0)71 799 13 22
seilbahn@hoherkasten.ch
9058 Brülisau AI

Drehrestaurant Hoher Kasten

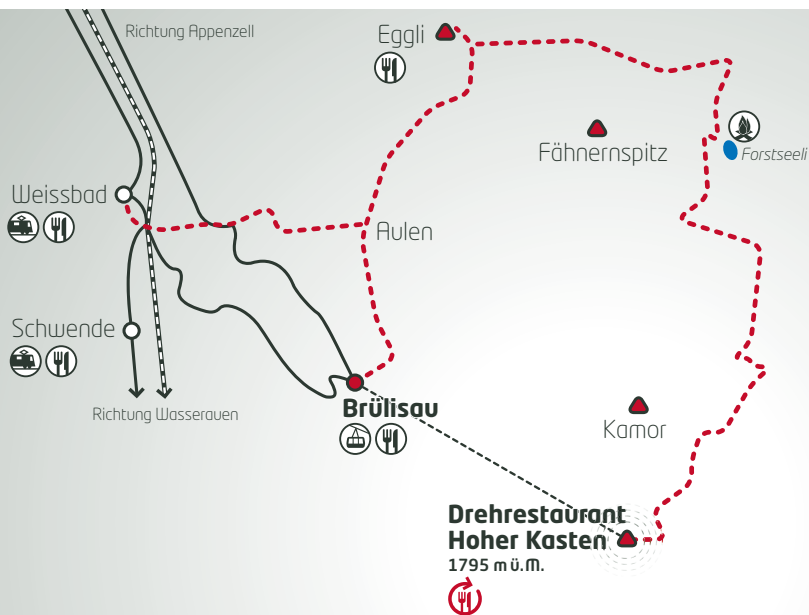
Telefon +41 (0)71 799 11 17
drehrestaurant@hoherkasten.ch
9058 Brülisau AI

Automatischer Wetterbericht

Telefon +41 (0)71 799 17 43
www.hoherkasten.ch

Hier geniessen wir eine prachtvolle Rundschau. In südwestlicher Richtung erkennen wir deutlich die drei Ketten des Alpsteinmassivs mit dem Säntis. Eingebettet zwischen Alp Sigel und der Staubern liegt eines seiner Schmuckstücke, der Sämtisersee. Gegen Nordwesten zu dehnt sich der Talkessel der Sitter mit seinen, in dieser ausgeprägten Form wohl einmaligen Streusiedlungen, die dem Appenzellerland erst so recht seine Eigenart verleihen.

Beim Rösspass angelangt, schalten wir noch einen kurzen Marschhalt ein, um den Alpstein aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten. Nachher zweigen wir in östlicher Richtung gegen das Rheintal zu ab. Nach kurzer Wanderung durch den Fichtenwald stossen wir auf das verträumte Forstseeli, das mitten im Tannenwald liegt. Es scheint in der Tat unberührt zu sein und macht auf den Beschauer einen geheimnisvollen Eindruck. Hier fühlt man sich weitab von der Hetze des Alltags. Hier scheint die Zeit endlos, ja still zu stehen.



Im Osten erstreckt sich uns zu Füssen das Rheintal, mit seinem «Silberfaden», dem Rhein. Jenseits des Rheins blicken wir tief ins Vorarlbergische hinein. Im Süden sehen wir die Drei Schwestern im Liechtensteinischen, die St.Galler- und Bündneralpen.

Nach dieser beschaulichen Rast im neuen Drehrestaurant verlassen wir das Plateau in nördlicher Richtung, in der Kamor und Fährnern liegen. Zunächst ist der Weg verhältnismässig steil, aber gut ausgebaut und auch für ältere Leute sowie für Kinder leicht und gefahrenlos zu begehen. Für Familien mit kleineren Kindern eignet sich deshalb diese Wanderung sehr gut, da sie nicht überaus anstrengend ist und zudem keine gefährlichen Stellen aufweist.

Auf dem Sattel zwischen Kamor und Hohem Kasten angelangt, wählen wir die nordwärts verlaufende Route. Während man über die Alpweiden des Kamors wandert, kann man, ohne laufend auf den Weg achten zu müssen, in die Runde schauen oder sich unterhalten. Nachdem wir die Alp Frosen verlassen haben, führt der Weg über Ried- und Streuwiesen, die ja immer seltener werden, leicht aufwärts. Der Weg verengt sich zusehends und wir wandern durch ein herrliches, noch unverdorbenes Stückchen Landschaft, das im Naturfreund die reinste Freude auslösen muss.

Nach beschaulichem Rasten wandern wir weiter durch den Wald und nach kurzer Zeit gelangen wir auf die Alpweiden am nördlichen Abhang der Fährnern. So wandern wir zum Gasthaus Eggli, wo sich uns wiederum eine prächtige Rundschau bietet. Über die Hämmererweid, die Aulen und die Bernbrugg bummeln wir wieder zum Ausgangspunkt Brülisau. Auf diesem letzten Wegstück bewundern wir schöne, typische Appenzeller Bauernhäuser. Wer mit der Bahn angereist ist, kann ab Aulen auch den direkten Weg nach Weissbad einschlagen.

Karten	1:25000 Blatt 2514 Obertoggenburg-Appenzell mit Wander- und Bergwegen, alpinen Skitourenrouten
	1:50000 Blatt 5014 St.Gallen-Appenzell mit Wander- und Bergwegen.
Marschzeit	4½ Std.
Ausrüstung	Wanderschuhe und Regenschutz
Verpflegung	Drehrestaurant Hoher Kasten, Gasthaus Eggli oder aus dem Rucksack